RAIFFEISEN

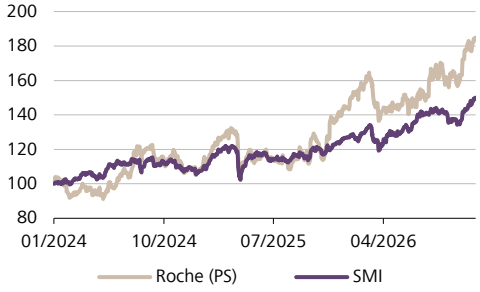
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
20. November 2026

Marktkommentar

Mit dem erfolgreichen Börsendebüt des KI-Unternehmens Anthropic rücken Technologieaktien wieder in den Fokus. Gleichzeitig belasten die Unsicherheiten rund um den Halbleiterkonzern Nvidia – trotz starkem Quartalsabschluss.

CHART DER WOCHE

Roche diktiert den Kurs des SMI
Entwicklung des Aktienkurses von Roche (PS) und dem SMI, indexiert und inkl. Dividende



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Partizipationsscheine (PS) des Pharmakonzerns Roche sind gefragt. Seit Anfang Jahr haben sie um rund ein Viertel zugelegt, notieren auf Allzeithoch und treiben damit massgeblich die Performance des Swiss Market Index (SMI). Geholfen hat zuletzt die Sektorrotation aus dem Technologiebereich in defensive Märkte. Aber es steckt mehr dahinter. Neue Produkte werden erfolgreich vorangetrieben und umgesetzt. Zudem profitiert das Unternehmen von der demografischen Entwicklung und gilt als weltweiter KI-Leader im Pharmabereich. Der jüngste Höhenflug begann vor knapp drei Jahren. Seither hat eine Investition rund 80% Rendite abgeworfen – deutlich mehr als der SMI.

AUFGEFALLEN

Steigende Teuerung in Grossbritannien
Die hohen Energiepreise treiben die Inflation in Grossbritannien auf 3.6% und ebnen den Weg für eine weitere Zinserhöhung der Bank of England.

AUF DER AGENDA

US-Teuerung
Am 25. November werden in den USA die PCE-Daten publiziert. Aus der Entwicklung des bevorzugten Teuerungsmasses der US-Notenbank Fed lassen sich Rückschlüsse auf die künftige Geldpolitik ziehen.

Die Schweizer Börse konsolidiert: Nach dem Rekordlauf der vergangenen Wochen hat der Swiss Market Index (SMI) diese Woche konsolidiert. Die grössten Abgaben verzeichneten die Aktien der Grossbank UBS, des Generikaherstellers Sandoz und des Lebensversicherers Swiss Life. Belastet wurde der Leitindex zudem von den Titeln von Novartis, nachdem der Pharmakonzern seine Wachstumsziele gesenkt hat. Stärker zulegen will dagegen Dormakaba. Der Schliesstechnikkonzern plant, das organische Wachstum von 3% bis 5% durch Akquisitionen in ähnlicher Grössenordnung zu verstärken. Positive Signale verbreitete auch der Warenprüfkonzern SGS, der sich unter anderem neue Profitabilitätsziele gesetzt hat. Erfreulich ist auch der Grund für die neuen Ziele: Jene für 2027 wurden bereits erreicht.

Nvidia überzeugt, aber die Aktie taucht: Der KI-Überflieger Nvidia bleibt operativ auf Erfolgskurs. Das Halbleiterunternehmen übertraf im abgelaufenen Quartal die Erwartungen der Analysten auf allen Ebenen und erhöhte die Prognosen. Aktionäre profitieren davon über ein höheres Aktienrückkaufprogramm. Die Nvidia-Valoren haben jedoch mit weiteren Abgaben auf die Ergebnisse reagiert. Obwohl die operative Entwicklung intakt ist, dürfte die Aktie vorerst anfällig für erhöhte Kursschwankungen bleiben, bis die Nachfolge des vergangene Woche abgetretenen CEO, Jensen Huang, geregelt ist. Eine Rückkehr des ehemaligen Chefs hat das Unternehmen ausgeschlossen.

Deutsche Bank unter Druck: Die Aktien der Deutschen Bank haben am Dienstag fast 6% eingebüsst. Gemäss Medienberichten soll das grösste deutsche Geldinstitut interne Warnungen und Bedenken bei der Geldwäscherei-Bekämpfung sowie im Umgang mit problematischen Kunden ignoriert und deshalb zweifelhafte Geschäfte ermöglicht haben. Der Vorwurf basiert auf der Auswertung von insgesamt 15 Millionen internen Dokumenten, die über Datenlecks an die Öffentlichkeit gelangten.

Rekordbörsengang von Anthropic: Der Börsengang des KI-Unternehmens Anthropic ist geschafft. Insgesamt sammelte das Unternehmen 81.3 Milliarden US-Dollar, woraus sich eine Bewertung von rund 1.5 Billionen Dollar ergibt. Am ersten Handelstag legten die Aktien 17% zu, was das hohe Interesse der Anleger unterstreicht. Gleichzeitig bleiben die Unsicherheiten beträchtlich. Dies zeigt sich beispielsweise am Börsenprospekt. Von den gut 300 Seiten entfallen fast 90 auf die Erläuterungen zu den Risiken.

Zollrückerstattungen helfen dem Detailhandel: Bei Amerikanerinnen und Amerikanern sitzt das Geld weiterhin locker. Das zeigen nicht nur die Trends der Industrie, sondern auch die Ergebnisse und Ausblicke verschiedener Unternehmen. So hat der Detailhändler Target sowohl die Gewinnerwartungen übertroffen als auch die Prognosen für das Gesamtjahr angehoben. Ein starkes Zeichen setzte auch die Baumarktkette Lowe's. Das Unternehmen hat ebenfalls die Erwartungen der Analysten übertroffen und den Ausblick angehoben. Mit Blick auf die Marktschätzungen hat der Einzelhandelskonzern TJX zwar eher eine Punktlandung hingelegt, äusserte sich aber positiv zum Ausblick auf das anstehende Weihnachtsquartal. Trotz der erfreulichen Gewinne sind diese mit Vorsicht zu geniessen, da sie von umfangreichen einmaligen Zollrückerstattungen profitierten. Diese steuerten bei Target 301 Millionen, bei Lowe's rund 250 Millionen und bei TJX 132 Millionen US-Dollar zum Gewinn bei.

US-Notenbank erwartet weitere Zinserhöhungen: Gemäss den aktuellen Sitzungsprotokollen der US-Notenbank Fed ist mit weiteren Zinserhöhungen zu rechnen. Eine inflationstreibende und potenziell destabilisierende Rolle spielt dabei Künstliche Intelligenz, insbesondere die damit verbundenen Investitionen und Finanzierungen. Auch die Möglichkeit einer Zinsanhebung um 50 Basispunkte wurde diskutiert.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise
Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, bei den Raiffeisenbanken (nachfolgend gemeinsam bezeichnet als «Raiffeisen») oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf dieses Dokument keine Anwendung. Raiffeisen unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.